

10.

Alle, die sich Christen nennen,
 Laß Dir auch empfohlen seyn!
 Was mit Worten sie bekennen,
 Stimme mit den Werken ein!
 O Mutter, mild u. s. w.

11.

Endlich, Mutter voll der Gnaden!
 Wann es kömmt zur Sterbezeit,
 Laß uns keine Feinde schaden,
 Hilf uns zu der Seligkeit!
 O Mutter, mild u. s. w.

12.

Tröst' uns in des Kampfes Stunden
 Mit der guten Kämpfer Lohn!
 Haben wir dann überwunden,
 Zeig' uns Jesum Deinen Sohn!
 O Mutter, mild u. s. w.

G e s a n g

auf den

heil. Johann von Nepomuck.

Im Tone: Johannes heiliger Patron. u. s. w.

I.

Ein frommes Loblied, o Johann!
 Soll Dir mein Mund iht singen.
 Die

Die Seele soll, o Wundermann!
 Zu Dir empor sich schwingen.
 Dein Beyspiel lehrt mich meine
 Pflicht;

Ich seh an Deinem Leben:
 Mein Herz soll stäts zu Gott gericht't
 Nur nach der Tugend streben.

2.

Ein himmlisch Licht entdeckt der Welt:
 Es sey der Mann geboren
 Von Gott zum Zeugen und zum
 Held

Der Wahrheit auserkoren.
 Als Jüngling schon am Geiste groß
 Entsagst Du den Gelüsten,
 Und reißest von der Welt Dich los
 Zum Kampfe Dich zu rüsten.

3.

Du sorgst als Hirt voll Wachsamkeit
 In allen Christenpflichten
 Des Glaubens und der Frömmigkeit
 Dein Volk zu unterrichten.
 Des Sünders hartes Felsenherz
 Zerfließt bey Deinen Lehren.
 Ihn heißt ein wahrer, inn'rer
 Schmerz

Zu seinem Schöpfer kehren. 4.

4.

Bey Wenzels kühnen Fragen stumm
 Bist Du bereit Dein Leben
 Für Gott und für sein Heiligthum
 Mit Freuden aufzugeben.
 Die Mordsucht reißet Dich zur Flut,
 Du folgst mit frohen Schritten.
 Dort wird mit unbezwungnem Muth
 Der Martertod gelitten.

5.

Der Moldau Wässer theilen sich
 Den Leichnam aufzunehmen,
 Und sanfte Wellen küßen Dich
 Die Mörder zu beschämen.
 Die Sterne steigen selbst herab
 Zu Deinem Leichgepränge,
 Und zeigen flammend auf Dein Grab
 Der froh erstaunten Menge.

6.

Izt singest Du vor Gottes Thron
 Den Sieg in Engelsaiten,
 Genießest Deiner Tugend Lohn
 Im Reich der Seligkeiten.
 O wende vielmal Deinen Blick
 Dort von des Lamms Altären
 Mit Lieb und Huld auf die zurück,
 Die Dich auf Erden ehren!

7.

7.

Beschütz uns vor Verläumdungen,
 Und vor der Lästrer Tücken,
 Wenn Neider nach den Tugenden
 Geschärfteste Pfeile schicken.

Uns aber gieb ein sanftes Herz,
 Das nie den Nächsten kränket,
 Das Mitleid fühlt bey seinem
 Schmerz,
 Und rühmlich von ihm denket.

8.

O steh auch in der Beicht uns bey,
 Daß zu der Priester Füßen
 Wir voll der Demuth und der Neu
 Stäts jede Sünde büßen.

So dann von Dir gelehrt, geschützt
 Wird unser Geist hier oben
 Durch Deinen Fürspruch unterstützt
 Gott einstens ewig loben.

E N D E.
